



5. November 2020

Aktuelle Situation an den Finanzmärkten

Die in dieser Präsentation geäußerten Ansichten sind jene des Global Investment Committee und können sich jederzeit ändern. Diese Ansichten sind nicht als Anlageberatung, als Wertpapierempfehlung oder als Hinweis auf eine Handelsabsicht im Rahmen irgendeiner Strategie von Amundi zu betrachten.

Nur für professionelle Investoren und Interessenten von Amundi Asset Management und nicht zur Weitergabe an Dritte

Was bewegt die Märkte aktuell?

Aktuelle Themen

- **US-Wahlen:** Hohe Wahlbeteiligung; bisher knappes Kopf-an-Kopf Rennen ohne klaren Sieger. Während Auszählung der Briefwahlstimmen noch andauert, sprach Trump von „Betrug“ und kündigte eine Klage vor dem Supreme Court an.
- **Corona:** Knapp 50 Mio. Infektionen weltweit. Neue (Teil-) Lockdowns in vielen europäischen Ländern.
- **Konjunktur:** Die Erholung im 3. Quartal war deutlich stärker als erwartet. Allerdings besteht durch die neuerlichen Lockdowns ein Risiko für die Entwicklung im laufenden Quartal.
- **Notenbanken:** Die EZB wartete mit einer zusätzlichen geldpolitischen Ausweitung zunächst ab, kündigte jedoch für Dezember ein neues Maßnahmenpaket an. Die Fed-Sitzung am Donnerstag wird mit Spannung erwartet, angesichts des Scheiterns weiterer fiskalpolitischer Hilfen vor der Wahl.
- **Unternehmen:** Die Berichtssaison startete mit positiven Ergebnissen. Über 86% der US- und 71% der europäischen Unternehmen übertrafen bisher die Prognosen. Im Technologiesektor überraschte SAP mit einem verhaltenem Ausblick.

Quellen: Bloomberg, Amundi. Stand: 03.11.2020.

* Entwicklung seit Oktober 2020. Unternehmensanleihen sind dargestellt durch Bloomberg Barclays Global Bond Indizes.

Finanzmärkte QTD*

Aktien



EuroStoxx 50



S&P 500

Staatsanleihen (Renditen)



Bund



US Treasuries

Unternehmensanleihen Global (Spreads)



Inv. Grade



High Yield

US-Wahlen: knapper als prognostiziert

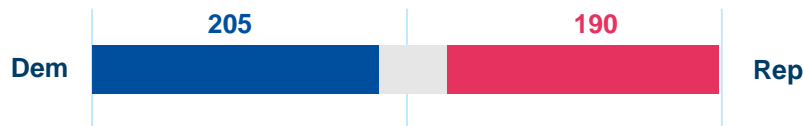
Präsidentschaftswahl – aktueller Stand



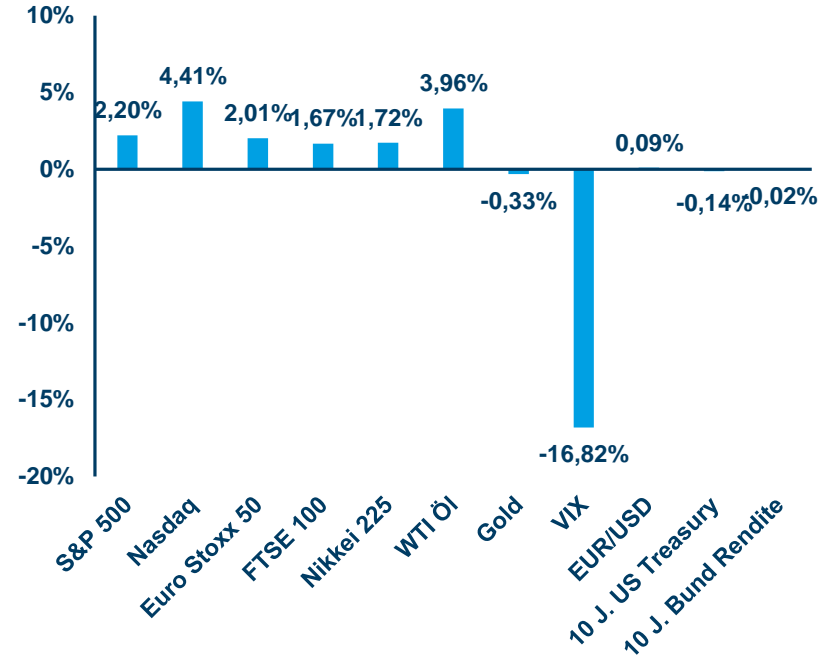
Senat – aktueller Stand



Kongress – aktueller Stand



Initialreaktion der Märkte (4. November vs. Vortag)



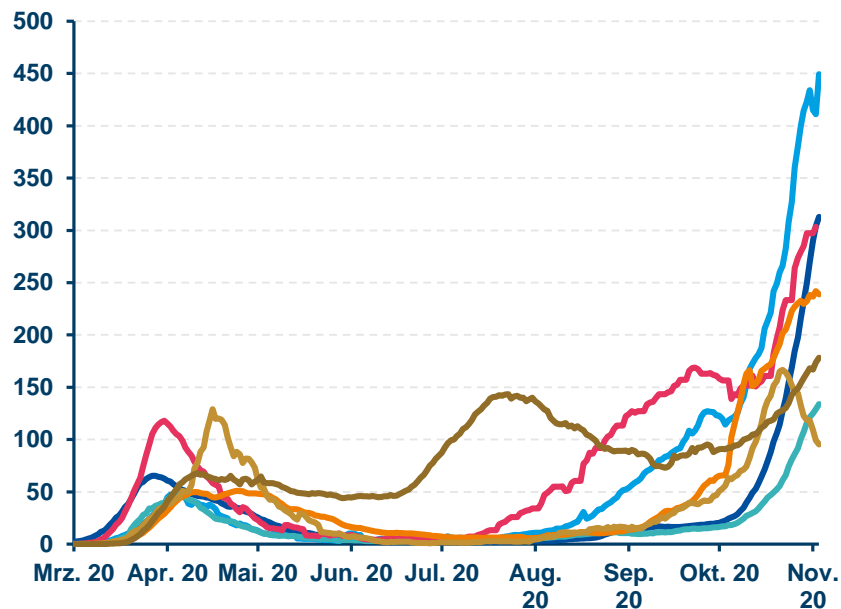
» Es herrscht ein enges Kopf-an-Kopf Rennen zwischen den Kandidaten Trump und Biden. Ein klares Ergebnis des Wahlausgangs wird erst nach weiterer Auszählung der Briefwahlunterlagen vorliegen. Donald Trump kürte sich jedoch vorzeitig zum Sieger und sprach von Wahlbetrug. Er kündigte eine Klage vor dem US Supreme Court an mit dem Ziel, weitere Stimmauszählungen zu stoppen. Die Märkte reagierten auf die Aussagen Trumps zunächst mit deutlichen Kursverlusten. Im weiteren Verlauf konnten die Aktienmärkte Gewinne verbuchen. US-Anleihenrenditen gaben deutlich nach.

Quelle: NY Times. Stand: 5. November 2020, 10:00 Uhr MEZ.

Quelle: Bloomberg. Stand: 4. November 2020.

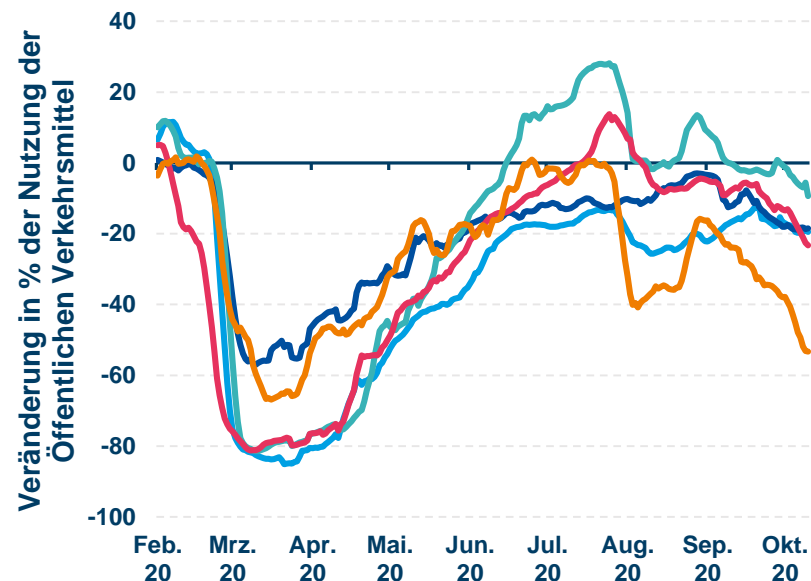
Covid-19: Starker Anstieg und (Teil-)Lockdowns

7-Tage Inzidenz pro 100.000 Einwohner



— Frankreich — Italien — Deutschland — Spanien
— UK — Irland — USA

Google Public Transport Mobility Index



— Spanien — Deutschland — Frankreich
— Italien — Irland

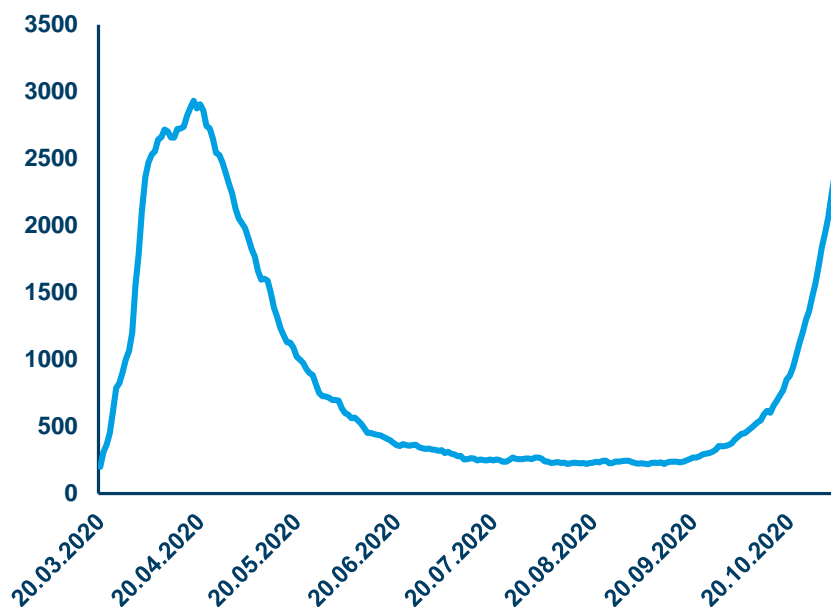
» Weltweit stiegen die Fallzahlen auf knapp 50 Mio. an. Europa verzeichnete dabei einen besonders starken Zuwachs. Vielerorts wurden Restaurants, Hotels, kulturelle Einrichtungen und Sportstätten geschlossen, um die weitere Ausbreitung des Virus einzudämmen. In einzelnen Ländern wie Frankreich, Italien oder Polen kam es zusätzlich zu erneuten Ausgangsbeschränkungen. Die Auswirkung der Lockdowns war auch im rückläufigen Public Transport Mobility Index von Google erkennbar.

Quelle: European Centre for Disease Prevention and Control. Stand: 3. November 2020.

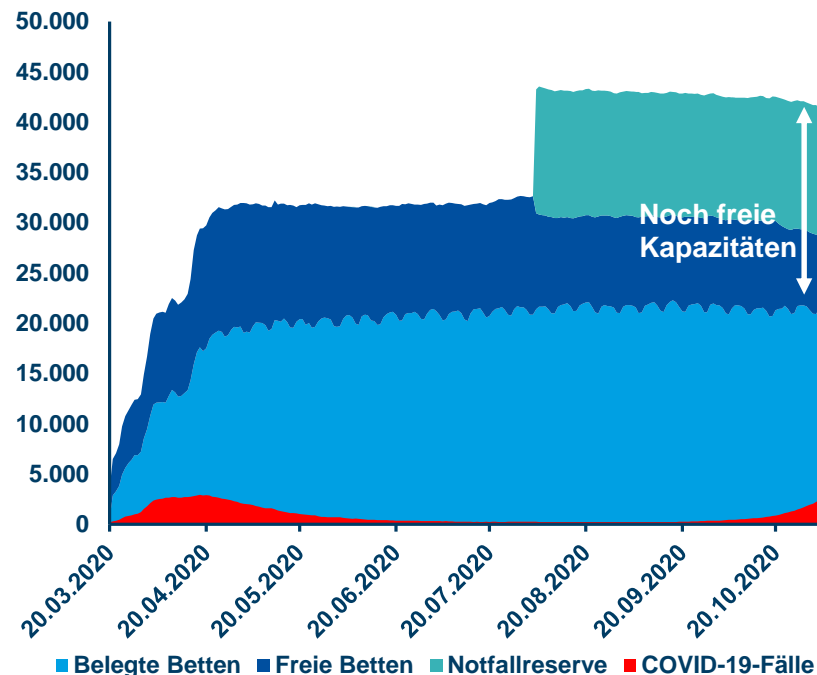
Quelle: Google. Stand: 3. November 2020.

Covid-19: Blick auf Deutschland

COVID-19-Fälle auf Intensivstationen



Intensivbetten in Deutschland und Auslastung

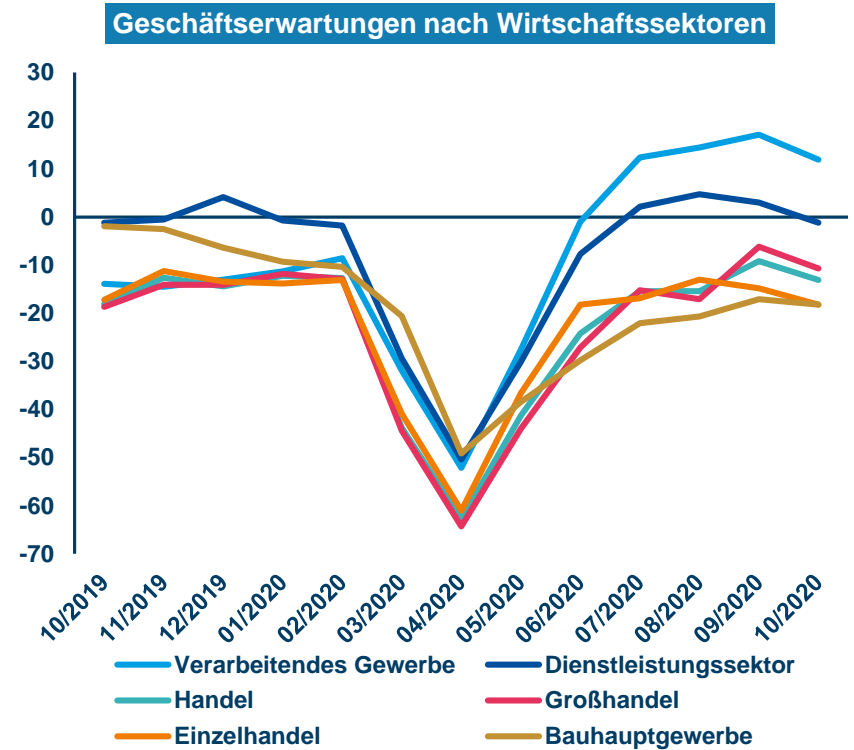
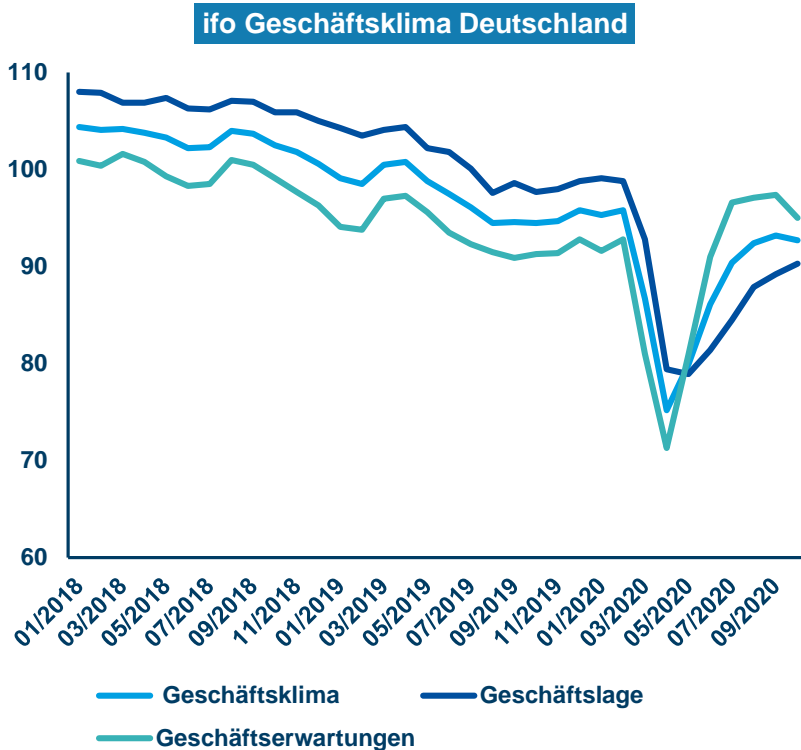


» Auch für Deutschland gilt seit dem 2. November für vier Wochen ein teilweiser Lockdown mit verschärften Kontaktbeschränkungen. Diese Maßnahmen wurden unter anderem ergriffen, da sich das Virus rasant ausbreitet und die Belegung von Intensivbetten steil ansteigt. Nachdem eine zeitliche Verzögerung von etwa 2-3 Wochen zwischen Erkrankung und ggf. intensivmedizinischer Betreuung gegeben ist, dürfte sich dieser Anstieg zunächst fortsetzen. Bettenkapazitäten in den Krankenhäusern sind weiter vorhanden, allerdings könnten sich Engpässe beim Pflegepersonal nachteilig auf die Betreuungskapazitäten auswirken.

Quelle: DIVI Intensivregister. Stand: 3. November 2020.

Quelle: DIVI Intensivregister, Stand: 3. November 2020. Covid-19 Fälle: nur intensivmedizinisch behandelte Fälle.

Geschäftsklima und -erwartungen Deutschland



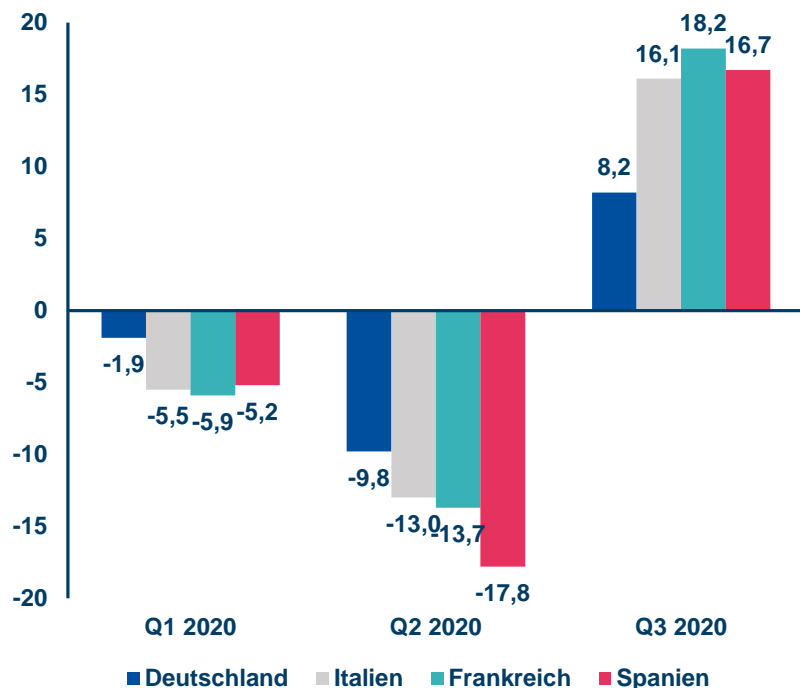
» In Deutschland schwächte sich das Geschäftsklima nach fünf Anstiegen in Folge etwas ab. Vor allem die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate gaben angesichts einer erhöhten Skepsis nach. Dieser Trend war in allen Sektoren zu beobachten, wobei sich das verarbeitende Gewerbe am optimistischsten zeigt, da dort die Kapazitätsauslastung in den letzten Monaten deutlich erhöht werden konnte.

Quelle: ifo Institut. Stand: 26. Oktober 2020.

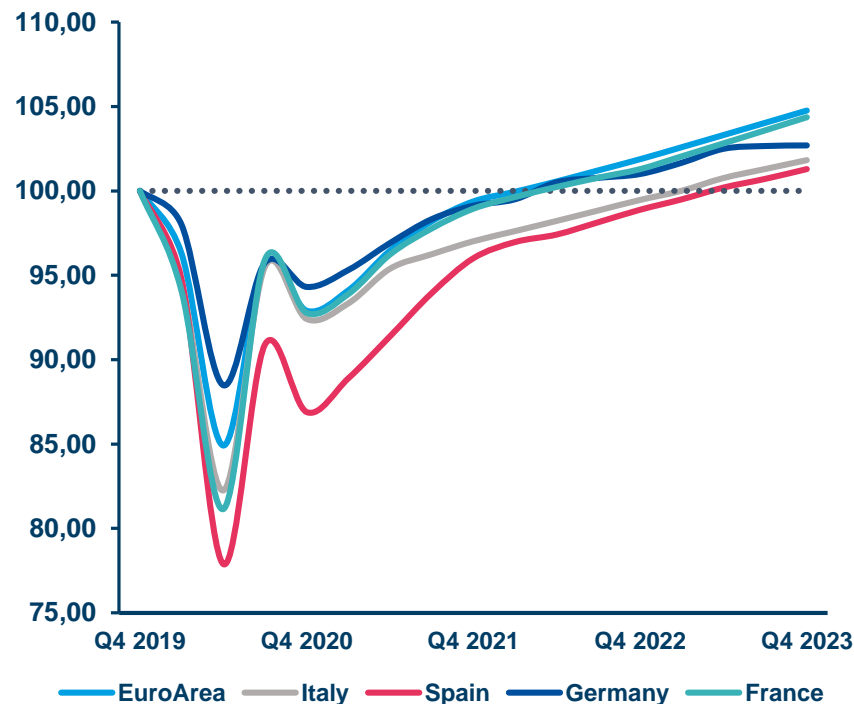
Quelle: ifo Institut. Stand: 26. Oktober 2020.

Wachstum in Q3 deutlich über den Erwartungen; Q4 schwächer erwartet

BIP Wachstum Länder Eurozone (vs. VQ)



Erwartetes BIP-Wachstum in der Eurozone

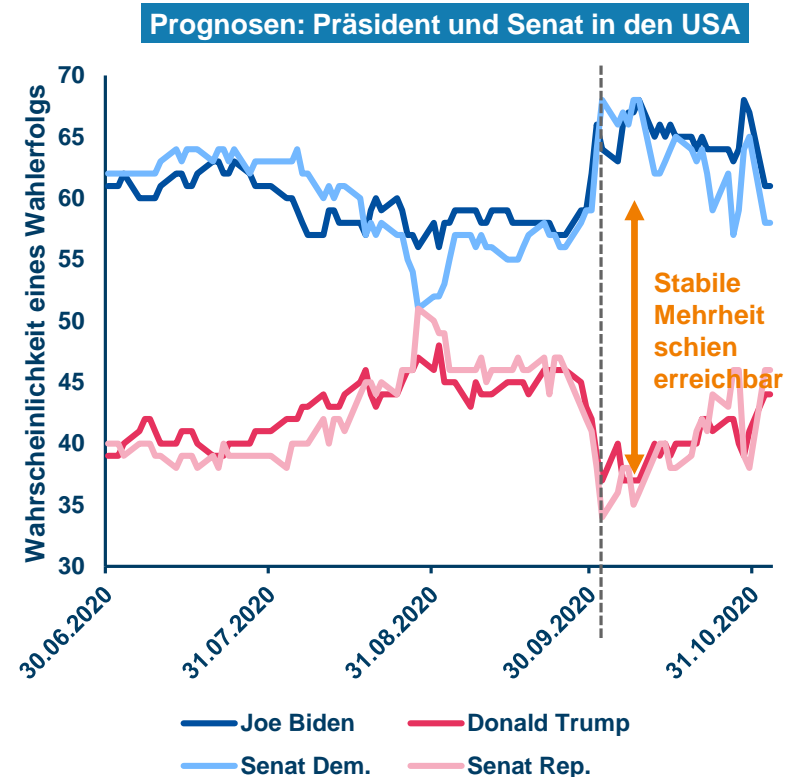
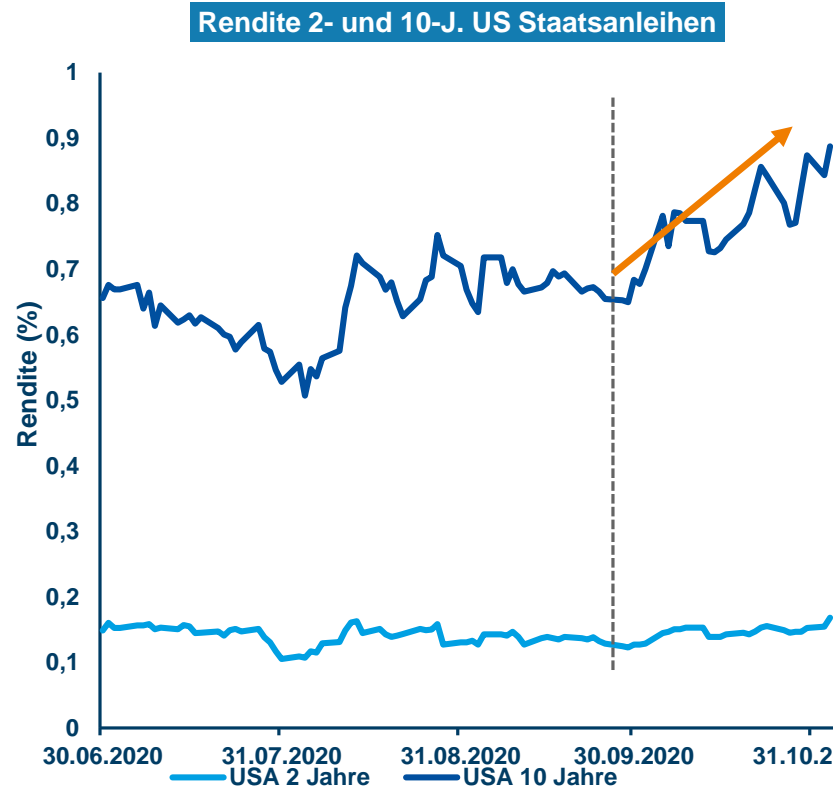


» Das Bruttoinlandsprodukt in den Ländern der Eurozone lag im dritten Quartal deutlich über den Markterwartungen. Dennoch deuten die Frühindikatoren auf eine Abschwächung im laufenden Quartal hin. Auch die erneuten Lockdown-Maßnahmen wirken sich nachteilig auf die Konjunktorentwicklung aus, so dass der weitere Verlauf eher eine „W“-Form annehmen dürfte.

Quelle: Bloomberg. Stand: 30. Oktober 2020.

Quelle: Amundi, 31. Oktober 2020.

Anstieg der längerfristigen US-Renditen

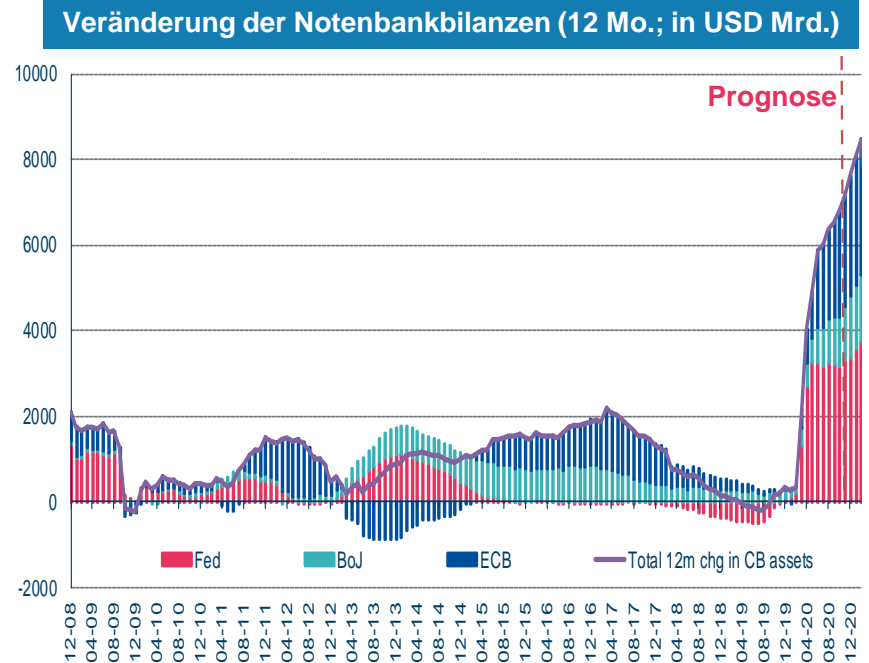
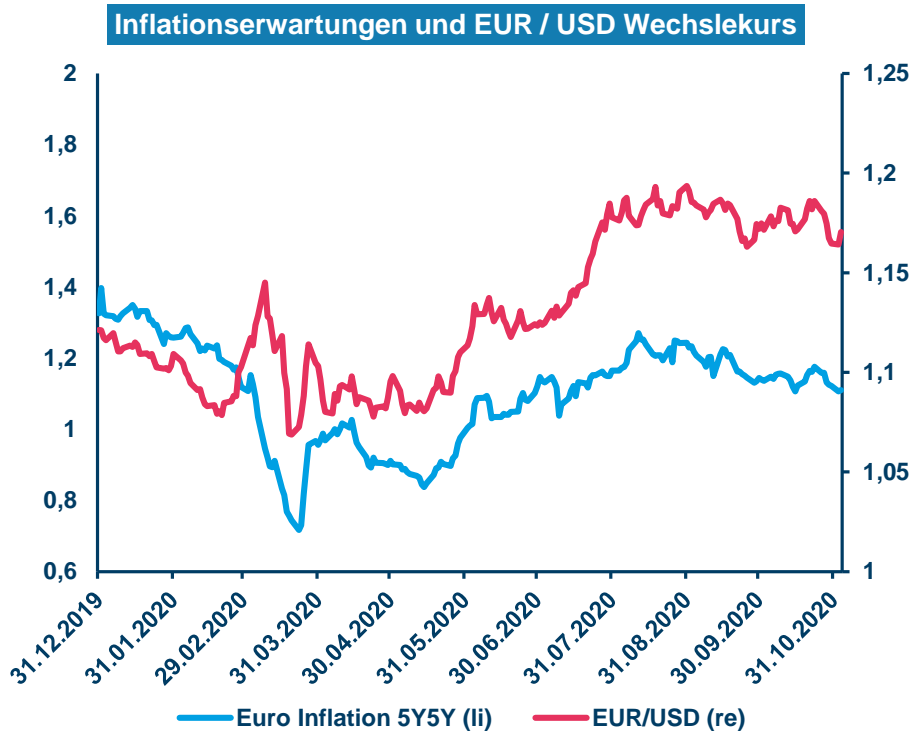


» In den USA begannen die Märkte im Oktober, einen Wahlsieg Joe Bidens einzupreisen. Besonders spürbar war dies bei der Rendite der 10-jährigen US Staatsanleihen. Entgegen dem allgemeinen globalen Trend stieg sie seit Oktoberbeginn um rund 25 Basispunkte an. Das von Biden geplante Fiskalpaket hätte einen Umfang von ca. 5,4 Bio. US Dollar über die nächsten 10 Jahre und würde die US Staatsverschuldung deutlich in die Höhe schnellen lassen.

Quelle: Bloomberg. Stand: 3. November 2020.

Quelle: Bloomberg, Predict It; Stand: 3. November 2020.

EZB: eine abwartende Haltung bis Dezember

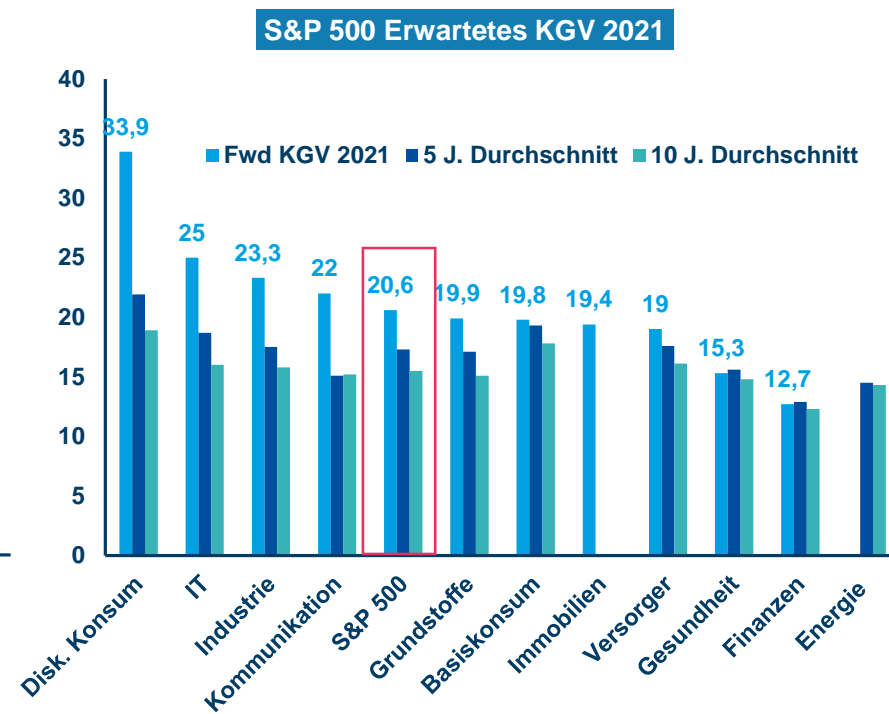
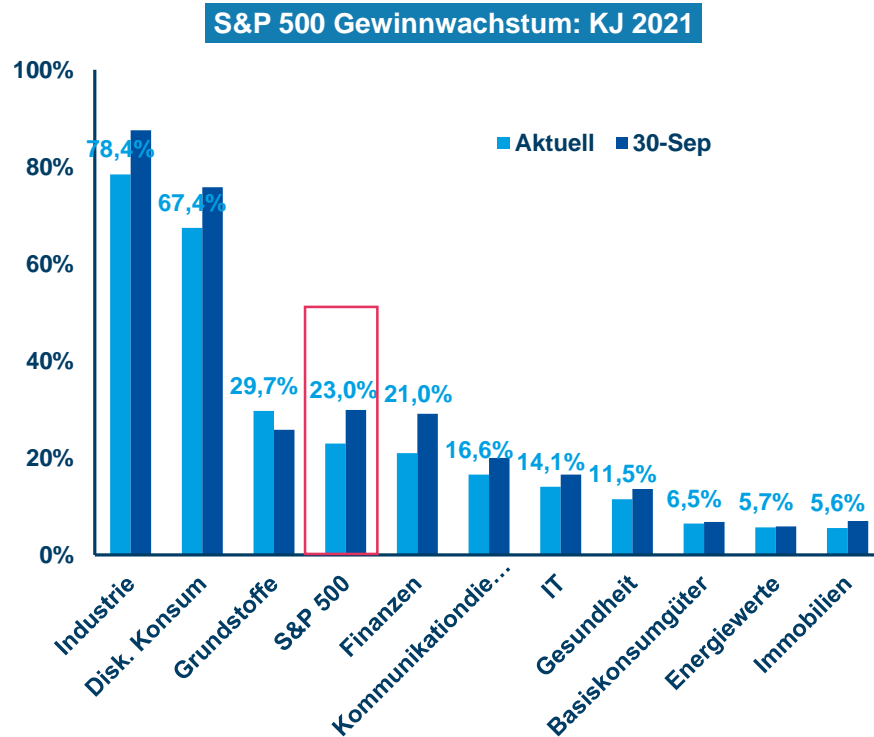


» Auf der EZB-Sitzung im Oktober signalisierte Christine Lagarde für Dezember ein zusätzliches Maßnahmenpaket, um die Konjunktur zu stützen und die Inflation, die zuletzt in den negativen Bereich abgerutscht war, weiter anzukurbeln. Die Inflationserwartungen für die kommenden Jahre sind ebenfalls zurückhaltend. Per Ende Oktober kaufte die EZB im Rahmen des PEPP Anleihen im Volumen von €630 Mrd. und schöpfte damit knapp 50% des verfügbaren Rahmens von €1,35 Bio aus. Für Dezember erwarten wir eine Erhöhung bzw. auch Verlängerung des PEPP Programms. Zudem könnten eine Ausweitung bzw. Verlängerung der TLTROs anstehen.

Quelle: Bloomberg. Stand: 3. November 2020.

Quelle: Data Stream, Amundi. Stand: 30. Oktober 2020.

US Berichtssaison: Über Erwartungen, Ausblick etwas verhaltener



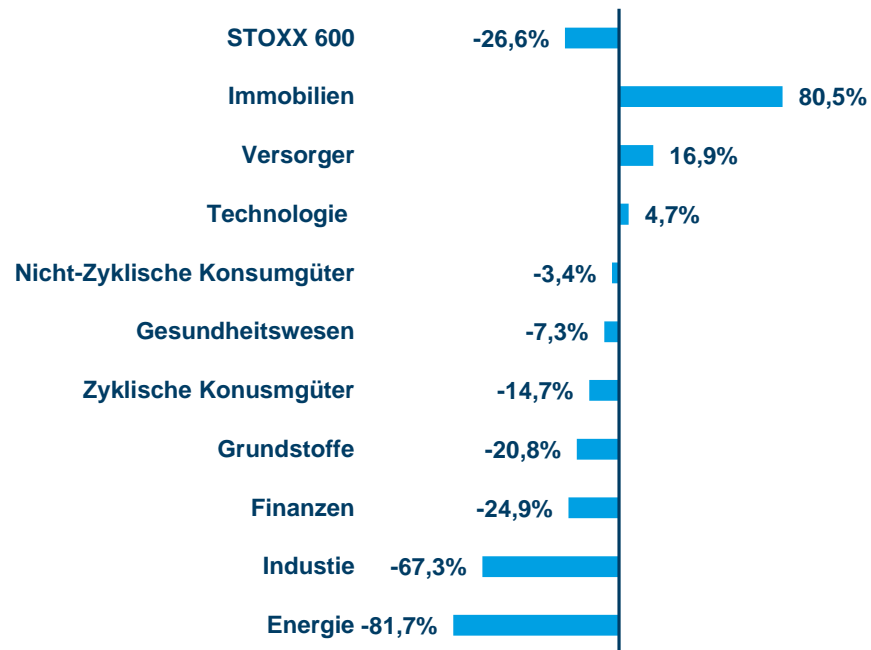
» In der laufenden Berichtssaison übertrafen über 86% der Unternehmen die Gewinn-Prognosen. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Gewinne jedoch um durchschnittlich -15,8% zurück. Für das kommende Kalenderjahr gehen Analysten von einer Erholung der Gewinne aus und rechnen mit einem Anstieg um 23%. Das Forward-KGV für 2021 liegt damit bei 20,6 und über dem 5- bzw. 10-Jahres Durchschnitt. Zuwächse werden vor allem bei zyklischen Industrierwerten und diskretionärem Konsum erwartet.

Quelle: FactSet. Stand: 30. Oktober 2020.

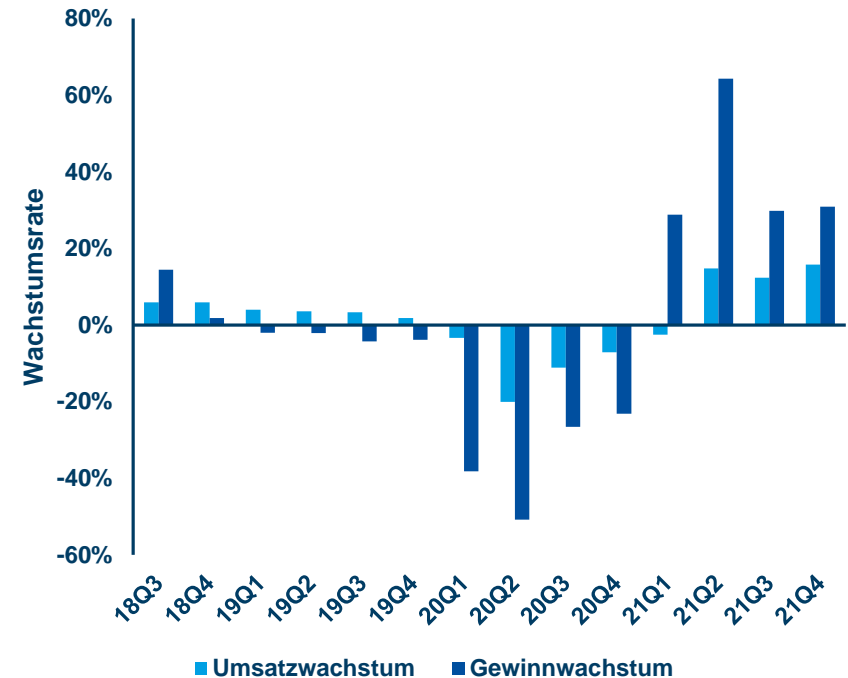
Quelle: FactSet. Stand: 30. Oktober 2020.

Berichtssaison Europa: Ausblick 2021

STOXX 600 2020 Q3 Gewinne vs. VJ



Stoxx 600 – Gewinn- und Umsatzwachstum je Quartal



» Die Gewinne in Q3 gingen um -26,6% ggü. dem Vorjahr zurück. Die mit Abstand stärksten Rückgänge wurden im Industrie- und im Energiesektor verzeichnet. Für das Jahr 2021 erwarten Unternehmen ab dem 1. Quartal wieder ein deutlich positives Gewinnwachstum von rund 30%, getrieben von zyklischen Werten aus den Sektoren Konsum, Finanzen und Industrie.

Quelle: Lipper / Refinitiv. Stand: 3. November 2020.

Quelle: Lipper / Refinitiv. Stand: 3. November 2020.

Zusammenfassung



Sowohl die US-Präsidentschaftswahl als auch die neuerlichen Lockdown-Maßnahmen in Europa stehen medial stark im Fokus. Zeitlich sollte diese Aufmerksamkeit aber begrenzt sein. Mittelfristig werden sich die Börsen wieder stärker auf die konjunkturelle Entwicklung konzentrieren.



Unabhängig vom Ausgang der Präsidentschaftswahl wird sich die „Blockadehaltung“ hinsichtlich eines neuen Konjunkturpaketes lösen



Die Notenbanken werden ihre expansive Geldpolitik weiter fortsetzen, gegebenenfalls sogar verstärken.



Aktuell bedeuten die Corona-bedingten Einschränkungen zwar einen Rückgang der Wirtschaftsaktivität, durch ihren bisher aber begrenzten Charakter sowohl zeitlich als auch in ihrem Umfang, preisen die Märkte allenfalls eine „Niveaushiftung“ ein. Mittelfristig bleibt das Szenario einer Konjunkturerholung für 2021 in Takt.

Rechtliche Hinweise

Fern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management mit Stand vom 4.11.2020.

Die MSCI-Informationen dürfen nur für Ihren internen Gebrauch verwendet, nicht reproduziert oder in irgendeiner Form weiterverbreitet und nicht als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes verwendet werden. Keine der MSCI-Informationen stellt eine Anlageberatung oder eine Empfehlung dar, eine Anlageentscheidung zu treffen (oder zu unterlassen) und dürfen dafür nicht als verlässliche Grundlage herangezogen werden. Historische Daten und Analysen sollten nicht als Hinweis oder Garantie für zukunftsbezogene Performanceanalysen, -prognosen oder -vorhersagen verstanden werden. Die MSCI-Informationen werden auf einer "as is"-Basis bereitgestellt, und der Benutzer dieser Informationen übernimmt das gesamte Risiko einer Verwendung dieser Informationen. MSCI, jede ihrer Tochtergesellschaften und jede andere Person, die an der Zusammenstellung, Berechnung oder Erstellung von MSCI-Informationen beteiligt ist oder damit in Verbindung steht (zusammen die „MSCI-Parteien“), lehnt ausdrücklich alle Garantien (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Garantien der Originalität, Genauigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Nichtverletzung, Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck) in Bezug auf diese Informationen ab. Ohne Einschränkung des Vorstehenden haftet eine MSCI-Partei in keinem Fall für direkte, indirekte, besondere, zufällige oder strafbare Folgeschäden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf entgangenen Gewinn) oder sonstige Schäden. (www.msclub.com).

Diversifikation garantiert keinen Gewinn und schützt nicht vor Verlusten.


Die geäußerten Meinungen zu Markt- und Wirtschaftsentwicklungen sind die Meinungen des Autors und nicht notwendigerweise die Meinungen von Amundi. Sie können sich jederzeit ändern. Diese Ansichten sind nicht als Anlageberatung, als Wertpapierempfehlung oder als Hinweis auf den Handel eines Amundi-Produkts zu verstehen. Es gibt keine Garantie dafür, dass die genannten Marktprognosen eintreten und dass sich die genannten Trends fortsetzen.

Diese Ansichten können sich jederzeit aufgrund von marktbezogenen und anderen Gegebenheiten ändern, und es besteht keine Gewähr dafür, dass sich Länder, Märkte oder Sektoren wie erwartet entwickeln. Investitionen sind mit Risiken verbunden, unter anderem mit politischen und Währungsrisiken. Rendite und Kapitalwert können sowohl sinken als auch steigen und zum Verlust des gesamten investierten Kapitals führen.

Indizes werden nicht gemanagt, die genannten Renditen spiegeln die Wiederanlage der Dividenden wider. Im Gegensatz zu Fondsrenditen spiegeln sie keine Gebühren oder Ausgaben wider. Es ist nicht möglich, direkt in einen Index zu investieren.

Länderflaggen von www.nordicfactory.com.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Kauf noch eine Aufforderung zum Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder einer Dienstleistung dar. Amundi ist ein Handelsname der Amundi Asset Management S.A. Unternehmensgruppe.



5. November 2020

Gastvortrag: Analyse der (vorläufigen) US-Wahlergebnisse mit Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Weidenfeld

Direktor des Centrums für angewandte Politikforschung der Universität München

Nur für professionelle Investoren und Interessenten von Amundi Asset Management und nicht zur Weitergabe an Dritte

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Kernthemen

1. Die Zäsur eines politischen Dramas
2. Die kulturellen Grundlagen des Phänomens
3. Die Machtarchitektur
4. Die weltpolitischen Konsequenzen: Was folgt für Deutschland und Europa?



Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Weidenfeld

Ehemaliger Koordinator der Bundesregierung für die deutsch-amerikanischen Beziehungen